

1963

Stach

H 2

Illustrierter

19. Juni 1963

hr. 1963

Film-Kurier

Deutsche Kinemathek e.V.
Berlin



KARIN HARDT

Hände aus dem Dunkel

1963



Karin Hardt

in

Hände aus dem Dunkel

nach dem Goldmann-Buch „Tumult im 6. Stock“ von H. M. Kriz

Drehbuch: E. Waschneck und Fr. Winterstein

Regie: Erich Waschneck

Musik: Allan Gray / Bild: Fr. Behn-Grund / Bau: Hans Jacoby / Ton: Adolf Jansen
Aufnahmeleitung: Rolf Baum / Standfotos: Heinz Ritter / Kapelle: Weintraub Syncopators

System Tobis-Klangfilm

Darsteller:

Generaldirektor Leon Ludwig Stössel
Direktor Leermann Walter Rilla
Fred Harras, Propagandachef Leonhard Steckel
Gustav Wölflin, Angestellter der Propaganda-Abtlg. **Rolf von Goth**
Kurt Peyer, Volontär der Propaganda-Abtlg. Peter Wolff
Cilly Kastor, Stenotypistin der Propaganda-Abtlg. **Karin Hardt**

Frl. Kögelmann, Stenotypistin der Propaganda-Abtlg. Martha Ziegler
Pankratz gen. Müller Julius Falkenstein
Schnabel, ein entlassener Angestellter Reinhold Berni
Krabbe | Hausdetektive der | **Max Adalbert**
Dr. Hutter | Proserpina A.-G. | **Hans Brausewetter**
Fritz, Laufbursche Hans Richter
Die lange Lotte Margo Lion

Ein Erich Waschneck-Film der Fanal-Film-Produktion im Terra-Verleih



Weltvertrieb: Terra-Film A.-G.



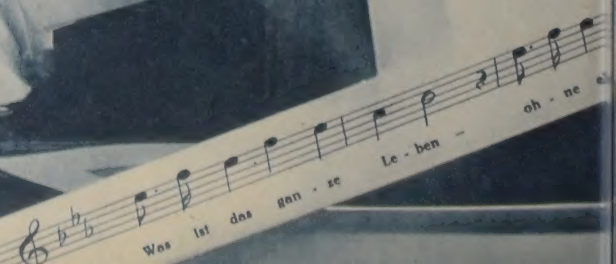


Wenn eine Stenotypistin sehr hübsch ist, ist es immer ein Unglück: die Kolleginnen machen ihr das Leben schwer, und die Kollegen — verlieben sich in sie, was auch keine reine Freude ist. Cilly Kastor ist Stenotypistin in der Propaganda-Abteilung der Prosperina-Parfümerie Aktiengesellschaft. Die Langeweile des täglichen Dienstes wird erträglicher, wenn man zu den Vorgesetzten und Kollegen nett ist. — Und wenn man nach dem Büro mit ihnen Kaffee trinken geht, sind sie am nächsten Tag weniger launisch. Aber Cillys heimlose Liebeleien erleben eine grausame Unterbrechung. Am Nachmittag des 6. Oktober finden Scheuerfrauen den Leiter der Einkaufs-Abteilung, Direktor Leermann, in seinem Büro erschossen auf. Sein Schreibtisch ist erbrochen, zehntausend Mark, die er vormittags von der Bank holen ließ, fehlen. Die Polizei ist gleich zur Stelle und nimmt den Tatbestand auf. Nachdem die Mordkommission fort ist, kommt verspätet General-



direktor Leon und hört sich
 mord, begangen von einem
 seinem Zimmer. Um fünf
 In der Abteilung, die de
 Dinge. Der böse Geist der
 seine Konkurrenten um C
 keiten, die sich Leermann
 erfolgreichen Direktor a
 Vertrauten, kann er entla
 glauben, Leermann sei
 der Volontär? Er ist E
 daß Cilly Leermann ein
 Eifersucht läßt den Plan
 Abschiedsbrief war, ahn
 als man den Toten fin
 Es gibt noch zwei
 in Frage kommen: Sc
 von Leermanns Verfe
 ein Herr Doktor M
 Journalisten in die P
 zu geben, die Werbe
 Doktor Müller ist se

Was ist das



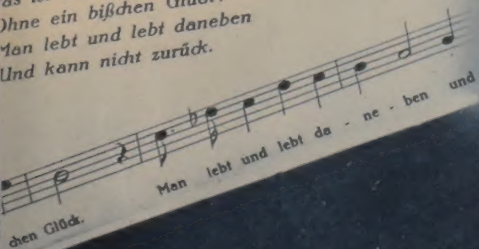


...eining seines Haus-Detektivs Krabbe an; Sicherlich ein Raub-
 gestellten. — Um halb fünf Uhr war Leermann nicht in
 var er tot. Wer hielt sich nach Büroschluß im Hause auf?
 mordeten unterstanden hatte, gibt es eine Menge seltsamer
 lung ist Harras, der Propagandamann, der entschlossen ist,
 unst aus dem Weg zu schaffen. Er weiß von Unregelmäßig-
 alden kommen ließ und die eine wirksame Waffe gegen den
 können. Wölflin, den kleinen Angestellten und Cillys
 Dies geschieht am Vormittag des 6. Oktober. Wölflin mochte
 erursacher seines Unglücks. Und Peyer,
 für Cilly zu sterben! Er hat erfahren,
 tief geschrieben hat — seine jungenhafte
 ehnen, diesen Brief zu stehlen. Daß es ein
 icht. Wölflin kennt Peyers Absicht, . . . und
 ilt er Peyer für den Täter.
 en in Leermanns Umgebung, die als Täter
 l, ein enlassener Angestellter und Mitwisser
 en, der ihn zu erpressen versuchte — und
 den Harras am Tage vor dem Mord als
 anda-Abteilung einführte, um ihm Gelegenheit
 den der Proserpina-A.-G. zu studieren. Dieser
 6. Oktober verschwunden. Nur Harras weiß,



Leben ohne ein bißchen Glück

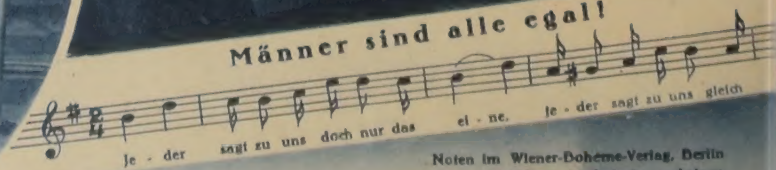
Lied und Slowfox
 Was ist das ganze Leben
 Ohne ein bißchen Glück?
 Man lebt und lebt daneben
 Und kann nicht zurück.



wer Müller ist, aber hat gewichtige Gründe, darüber zu schweigen. — Nach gründlichem Ausfragen aller Angestellten kommt Haus-Detektiv Krabbe zu dem Resultat, einzig die Kastor weiß mehr, als sie zugibt. Im Einverständnis mit dem Besitzer der Werke trifft sein Assistent, Dr. Hutter, als angeblicher Nachfolger Leermanns in die Firma ein. Auf Veranlassung des Haus-Detektiv Krabbe soll sein Assistent mit Hilfe einer Mikrophon-Anlage, die Krabbe einbauen ließ, die Gespräche der Angestellten belauschen



Männer sind alle egal!



Noten im Wiener-Bohème-Verlag, Berlin
Die vollständigen Liedertexte erscheinen
auch in den Monopol-Liederbüchern



und versuchen, durch freundschaftliche Beziehungen zur Kastor nähere Einzelheiten von dieser zu erfahren. — Die Nacht vom 6. auf den 7. Oktober ist die Nacht der Entscheidung. Harras, Wölflin,

Peyer, Möller und Schnabel — alle tun Dinge, die dem unternehmungslustigen Haus-Detektiv Krabbe verdächtig sein müssen. — In dieser selben Nacht geht Cilly mit ihrem Pseudo-Direktor Hutter aus. Sie besuchen eine Bar, und als sie ein bißchen gelanzet und getrunken haben, kommt Hutter die Erkenntnis, daß er das Opfer von Cillys Liebreiz ist. Erst gegen drei Uhr morgens — als für Haus-Detektiv Krabbe die Fäden unentwirrbar scheinen, — erfährt er — als die Polizei längst die Ursache von Leermanns Tod aufgeklärt hat — durch einen glücklichen Zufall, daß er bis jetzt auf falscher Fährte gewesen war. — Und am nächsten Morgen erfüllt sich Cillys Schicksal, die sich für immer mit Dr. Hutter verbindet.

